



Der innere Ringwall auf einer Aufnahme aus dem Jahr 1956

Foto: Hans Brocke

# Bergverein will Ringwall präsentieren

**BURGRUINE** Der Vorsitzende stellt Alternativen für die Turm-Plattform und die Wegsanierung vor. Die Förderung nach einem Forschungsauftrag bleibt.

**KALLMÜNZ.** In der Jahresversammlung des Bergvereins blickte der Vorsitzende Werner Meier auf die zahlreichen Veranstaltungen und Aktivitäten zurück, wobei die Ausstellungen im Alten Rathaus mit über 1500 Besuchern herausragten. Für die im Rahmen einer Bürgerversammlung heftig kritisierten Planungen zum derzeit laufenden Leader-Projekt hat der Bergverein kostensparende Alternativen für die Turm-Plattform und die Wegsanierung entwickelt. Den geplanten Parkplatz in der Eicher Straße lehnt der Verein ab.

Leider wurden bei den Planungen für den Fahrweg die Erkenntnisse eines Ortstermins mit den Fachstellen

nur teilweise berücksichtigt, so Meier. Zum Kernthema Burgsanierung und Burgenforschung berichtete Meier, dass die Arbeiten für die Sanierungsplanung vergeben sind und keine Burgenforschung im Auftragsumfang enthalten ist.

Bezüglich der Landschaftspflege fand im letzten November ein Runder Tisch mit der Marktgemeinde, dem Landschaftspflegeverband und dem Bergverein statt. Dabei wurde vereinbart, dass der Bergverein für eine nachhaltige Beweidung des Schlossbergs sorgen soll und das Projekt für den Markt möglichst kostenneutral sein sollte. Angedacht sind Ziegen, die über Patenschaften der Bewohner mitfinanziert werden könnten. Hier muss der Marktrat die weitere Vorgehensweise beschließen.

Ein Überblick über weitere Aktivitäten wie den Internet-Auftritt, den Aufbau einer Fachabteilung „Schlossberg/Kallmünz/Oberpfalz“ in der Marktbibliothek sowie Informationen zu Kontakten zu Fachleuten aus Geo-

logie, Biologie und Archäologie rundeten die Ausführungen Meiers ab. Beim bisherigen Landrat wurde eine Förderung für verschiedene Projekte beantragt; mittlerweile sei ein nennenswerter Betrag eingegangen.

In ihrem Finanzbericht konnte Kassiererin Angela Weigert auf einen positiven Kassenstand und einen Mitgliederstand von 48 Personen verweisen. In einer Nachwahl wurde Martin Mayer zum stellvertretenden Vorsit-

## ZIELE

- **Der Bergverein** will mehr Aufmerksamkeit und Achtung für die Burgruine und den Schlossberg erreichen.
- **Der Charme** der gesamten Anlage soll bewahrt werden, eine Sanierung „maßvoll“ sein.
- **Der Verein** setzt sich außerdem für eine wissenschaftliche Erforschung des Burgbergs, der Burg und seiner Geschichte ein. Er fordert eine sorgfältige Pflege des Schlossbergs und eine behutsame Ausbesserung der Wege zur Burg.

zenden und Pauline Penner zur Schriftführerin gewählt. Bei den Zielen stehen nach wie vor die Landschaftspflege und das nachhaltige Beweidungskonzept an oberster Stelle. Hier stehen in näherer Zukunft Entscheidungen des Markts an, der Bergverein hat seine Vorbereitungen dazu getroffen.

Bürgermeister Uli Brey lobte die Aktivitäten des Vereins und regte an, die Kernziele nochmals zu überdenken. Im Jahr 2016 jährt sich der Beginn der archäologischen Forschung auf dem Schlossberg zum 100. Mal. Der Bergverein plant hier eine angemessene Präsentation des inneren Walls, der auch Ungarnwall oder Schanzhübel genannt wird. Neben diesen Hauptaktivitäten sind Führungen, Ausstellungen und Vorträge geplant: eine Kräutertour, eine Führung durch die Burg Burglengenfeld sowie ein Vortrag „Die Geschichte der Kulturlandschaft am Beispiel von Bayern“ von Prof. Dr. Peter Poschod von der Universität Regensburg. (lsn)